

Bundesamt für Strassen ASTRA



Schwierigkeitsgrade Langsamverkehr LV für Freizeit und Tourismus

Ziel

Die Angaben von Schwierigkeitsgraden im Langsamverkehr für Freizeit und Tourismus sollen nach einheitlichen Kriterien erfolgen. Dies erleichtert den Vergleich zwischen verschiedenen Routen und erlaubt den Gästen, das für ihre Bedürfnisse passende Angebot zu finden und nutzen.

Dieses Manual definiert die zur Vereinheitlichung notwendigen Massangaben. Sie sind breit abgestützt und bilden auch die Basis zur Beurteilung der nationalen, regionalen und lokalen Routen von SchweizMobil.

Die Beurteilung erfolgt jeweils pro Tagesetappe. Die Schwierigkeitsgrade von Routen mit mehreren Tagesetappen richtet sich nach der schwersten Tagesetappe.

Es wird allen Trägerschaften von Langsamverkehrsrouten für Freizeit und Tourismus empfohlen, bei ihren Routenangeboten die hier definierten Schwierigkeitsgrade zu übernehmen.

Kondition: Wenn einer der Massangaben (Länge, Höhenmeter, Zeit) die Grenzwerte überschreitet, wird der höhere Schwierigkeitsgrad angewendet.

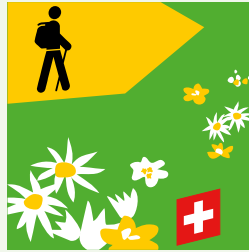





Impressum

Herausgeber
© Bundesamt für Strassen ASTRA, 2020
© Stiftung SchweizMobil, 2020

Co-Herausgeber
Beratungsstelle für Unfallverhütung BFU
Loipen Schweiz / Romandie Ski de Fond
Schweiz Tourismus
Schweizer Wanderwege
Swiss Cycling
Swiss Canoe

Redaktion
SchweizMobil

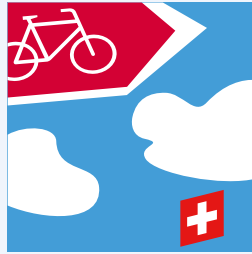





			
Technik	Leicht (Wandern)	Mittel (Bergwandern)	Schwer (Alpinwandern) Wanderland** enthält keine Alpinwanderwege
Signalisation und Bezeichnung:	Schweizer Wanderwege: gelb (Wanderweg) Schweizer-Alpen-Club: bis T1	Schweizer Wanderwege: weiss-rot-weiss (Bergwanderweg) Schweizer-Alpen-Club: T2 / T3	Schweizer Wanderwege: weiss-blau-weiss (Alpinwanderweg) Schweizer-Alpen-Club: T4–T5
Anforderungen:	<ul style="list-style-type: none"> Keine besonderen Anforderungen 	<ul style="list-style-type: none"> Gute körperliche Verfassung Trittsicher / schwindelfrei Kenntnisse der Gefahren im Gebirge (Steinschlag, Rutsch-/Absturzgefahr, Wetterumsturz) 	<ul style="list-style-type: none"> Sehr gute körperliche Verfassung Trittsicher / schwindelfrei Vertraut im Umgang mit Seil/Pickel Vertraut mit Kletterpassagen unter zu Hilfenahme der Hände Kenntnisse der Gefahren im Gebirge (Steinschlag, Rutsch- / Absturzgefahr, Wetterumsturz)
Wegqualität / Gelände:	<ul style="list-style-type: none"> Allgemein zugängliche Wege Möglichst abseits Strassen für den Mfz-Verkehr Möglichst nicht asphaltiert Steile Passagen werden mit Stufen überwunden Bäche auf Stegen oder Brücken passierbar 	<ul style="list-style-type: none"> Teilweise unwegsames Gelände Überwiegend steil und schmal Bäche teilweise nur über Furten passierbar Teilweise exponiert 	<ul style="list-style-type: none"> Teilweise durch wegloses Gelände, über Schneefelder, Gletscher und Gröllhalden, durch Steinschlagrunsen oder durch Fels mit kurzen Kletterstellen Bauliche Vorkehrungen können nicht vorausgesetzt werden
Gefahrenstellen:	<ul style="list-style-type: none"> Absturzstellen sind mit Geländern gesichert 	<ul style="list-style-type: none"> Besonders schwierige Passagen mit Ketten oder Seilen gesichert 	<ul style="list-style-type: none"> Teilweise Sicherung von besonders exponierten Stellen mit Absturzgefahr
Ausrüstung:	<ul style="list-style-type: none"> Keine spezielle Ausrüstung nötig 	<ul style="list-style-type: none"> Feste Schuhe mit griffiger Sohle Witterungsgemässe Ausrüstung Topografische Karten 	<ul style="list-style-type: none"> Feste Schuhe mit griffiger Sohle Witterungsgemässe Ausrüstung Topografische Karten Kompass und Höhenmesser Seil und Pickel

Kondition*	Leicht	Mittel	Schwer
Länge:	≤ 12 km	≤ 20 km	> 20 km
Höhenmeter:	≤ 400 hm	≤ 900 hm	> 900 hm
Gehzeit:	≤ 3 h	≤ 5 h	> 5 h

* Beurteilung von Tagesetappen

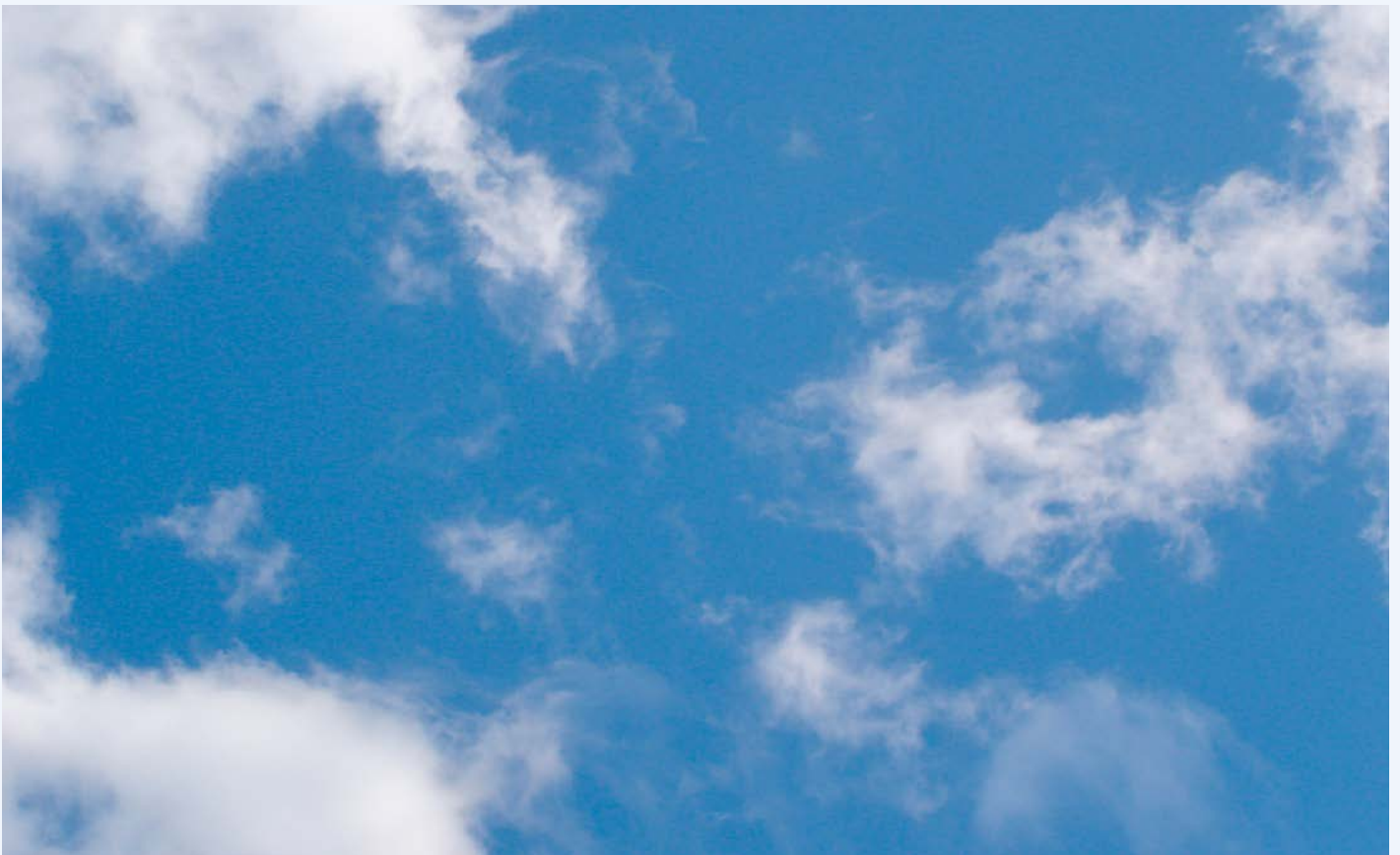





			
Technik	Leicht	Mittel	Schwer
Anforderungen:	<ul style="list-style-type: none"> • Auch für Anfänger und Kinder 	<ul style="list-style-type: none"> • Verkehrserfahrung 	<ul style="list-style-type: none"> • Gute Verkehrserfahrung
Strassenqualität:	<ul style="list-style-type: none"> • Schwach befahrene Nebenstrassen • Separate Radwege • Strassen mit Beschränkungen für Motorfahrzeuge • Wald- und Flurwege • Zonen mit reduzierter Geschwindigkeit (Tempo 20 und 30) 	Zusätzlich: <ul style="list-style-type: none"> • Stark befahrene Nebenstrassen • Hauptstrassen mit Radstreifen 	Zusätzlich: <ul style="list-style-type: none"> • Stark befahrene Hauptstrassen ohne Radverkehrsanlage
Gefahrenstellen:	<ul style="list-style-type: none"> • Kaum mit Gefahrenstellen 	<ul style="list-style-type: none"> • Einzelne Gefahrenstellen 	<ul style="list-style-type: none"> • Häufiger mit Gefahrenstellen
Ausrüstung:	<ul style="list-style-type: none"> • Normales Velo, strassenverkehrstauglich 	<ul style="list-style-type: none"> • Normales Velo, strassenverkehrstauglich 	<ul style="list-style-type: none"> • Normales Velo, strassenverkehrstauglich

Kondition*	Leicht	Mittel	Schwer
Länge:	≤ 40 km	≤ 60 km	> 60 km
Höhenmeter:	≤ 400 hm	≤ 900 hm	> 900 hm
Fahrzeit:	≤ 4 h	≤ 5 h	> 5 h

* Beurteilung von Tagesetappen





			
Technik	Leicht	Mittel	Schwer
Anforderungen:	<ul style="list-style-type: none"> Für Einsteiger, Familien und Kinder mit Grundkenntnissen im Mountainbiken 	<ul style="list-style-type: none"> Für fortgeschrittene Mountainbiker mit Erfahrung 	<ul style="list-style-type: none"> Für Mountainbike-Köner mit viel Erfahrung und guter Fahrtechnik
Wegqualität:	<ul style="list-style-type: none"> Gut befestigte, nicht rutschige, wenig steile Wege und Strassen ohne Stufen (wenn möglich nicht asphaltiert) 	<ul style="list-style-type: none"> Möglichst nicht asphaltierte Wege und flüssig fahrbare Trails Anspruchsvolle Abschnitte (loser Untergrund, steile Rampen, rollbare Stufen und enge Kurven sind jedoch möglich) Schiebepassagen sind selten und kurz 	<ul style="list-style-type: none"> Technisch anspruchsvolle Wege und Trails (steile Rampen, loser Untergrund, grössere Stufen, teilweise verblockt, enge Kurven oder Spitzkehren) Hindernisse, längere Schiebepassagen und Tragstrecken sind möglich
Gefahrenstellen:	<ul style="list-style-type: none"> Kaum Gefahrenstellen, exponierte Abschnitte sind gegen Absturz gesichert 	<ul style="list-style-type: none"> Gefahrenstellen, exponierte Abschnitte und alpine Gefahren sind möglich 	<ul style="list-style-type: none"> Gefahrenstellen, exponierte Abschnitte und alpine Gefahren sind häufig

Kondition*	Leicht	Mittel	Schwer
Länge:	≤ 40 km	≤ 50 km	> 50 km
Höhenmeter:	≤ 800 hm	≤ 1200 hm	> 1200 hm
Fahrzeit:	≤ 4 h	≤ 5 h	> 5 h

* Beurteilung von Tagesetappen

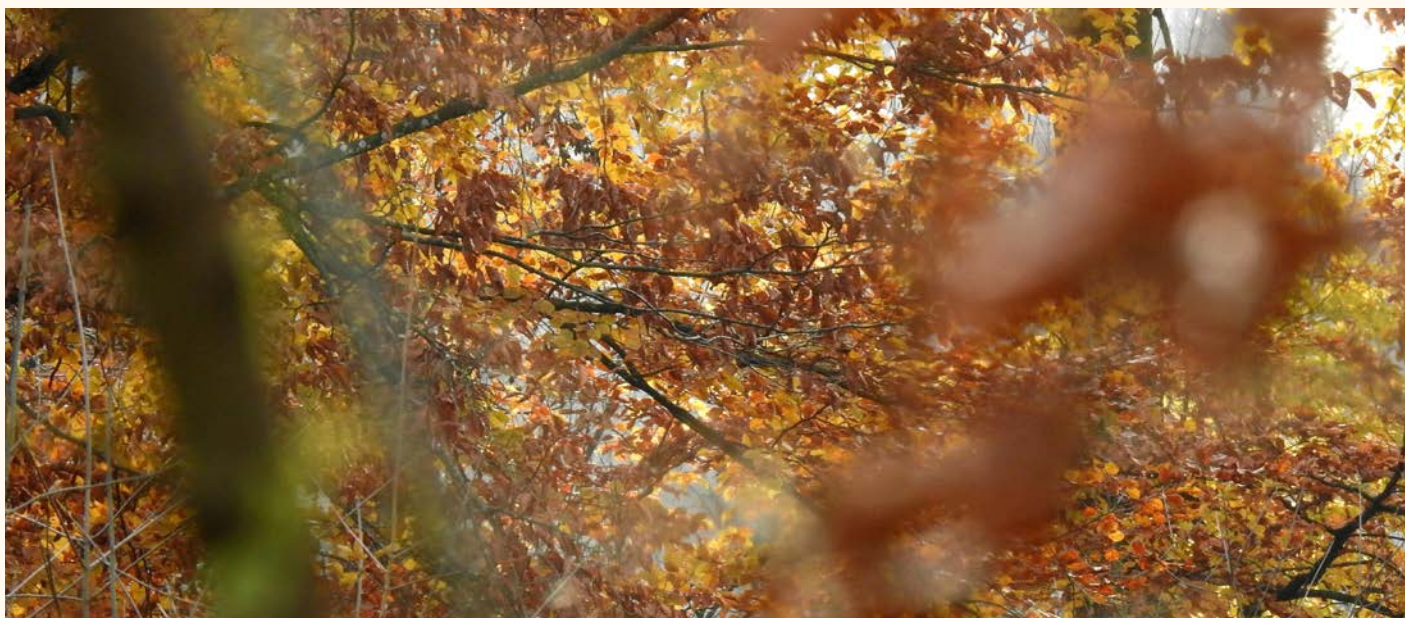
Schwierigkeitsgrad Technik von SchweizMobil im Vergleich zur Singeltrail-Skala:

Leicht = bis S0




mittel = bis S1

schwer = in der Regel bis S2, in Ausnahmefällen S3

Für Mountainbike-Pisten gilt die Schwierigkeitsskala gemäss der Fachbroschüre «Signalisation Mountainbike-Pisten» der Beratungsstelle für Unfallverhütung BFU, 2016).

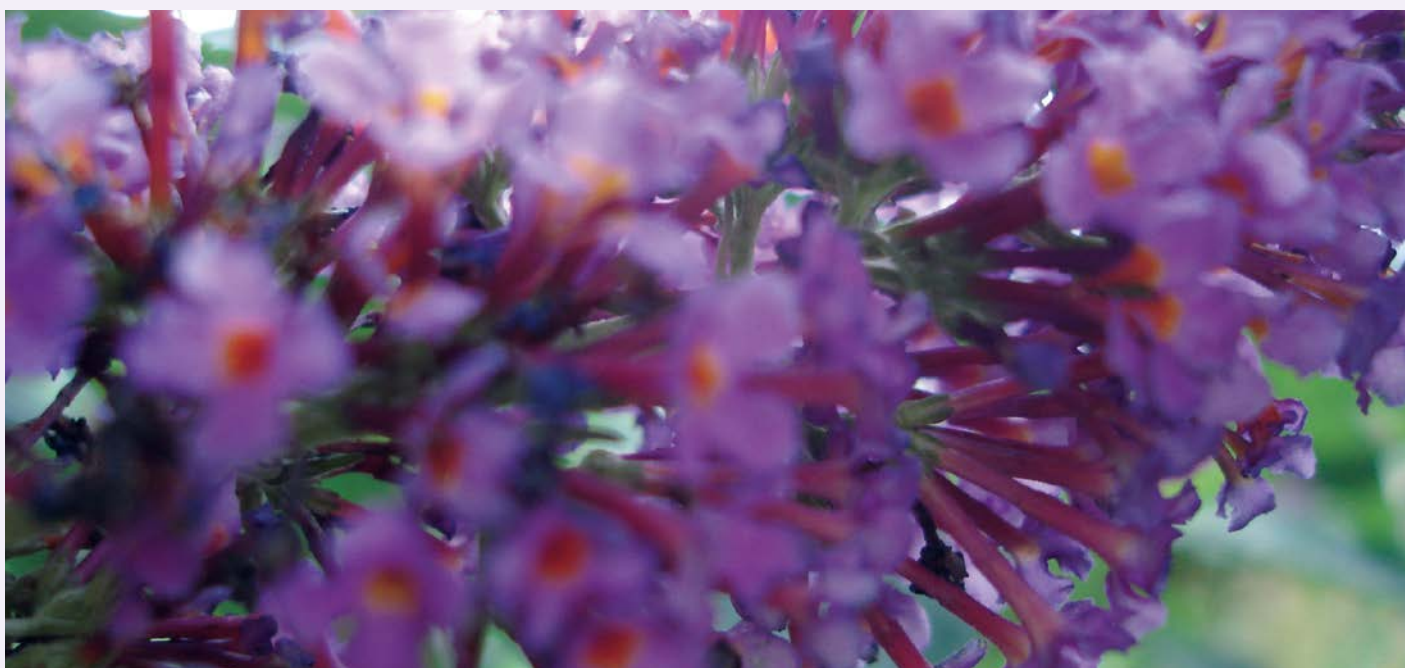







			
Technik	Leicht	Mittel	Schwer
Anforderungen:	<ul style="list-style-type: none"> ● Auch für Anfänger und Familien geeignet ● Kenntnisse der Verkehrsregelverordnung (VRV) 	<ul style="list-style-type: none"> ● Gute, sichere Skater ● Kenntnisse der Verkehrsregelverordnung (VRV) 	<ul style="list-style-type: none"> ● Sehr gute, technisch versierte Skater ● Kenntnisse der Verkehrsregelverordnung (VRV)
Wegqualität:	<ul style="list-style-type: none"> ● Kaum Steigungen und Abfahrten ● Asphalt- und Betondeckschichten ● Für Fussgänger bestimmte Verkehrsflächen ● Radwege ● Fahrbahnen von Tempo-30- und Begegnungszonen ● Fahrbahnen verkehrsarmer Nebenstrassen 	<ul style="list-style-type: none"> ● Leichte Steigungen und Abfahrten möglich ● Asphalt- und Betondeckschichten ● Für Fussgänger bestimmte Verkehrsflächen ● Radwege ● Fahrbahnen von Tempo-30- und Begegnungszonen ● Fahrbahnen verkehrsarmer Nebenstrassen ● Ausnahmsweise fahrtechnisch schwierige Passagen, die gegebenenfalls zu Fuss überwunden werden müssen 	<ul style="list-style-type: none"> ● Steigungen und Abfahrten möglich ● Asphalt- und Betondeckschichten ● Für Fussgänger bestimmte Verkehrsflächen ● Radwege ● Fahrbahnen von Tempo-30- und Begegnungszonen ● Fahrbahnen verkehrsarmer Nebenstrassen ● Ausnahmsweise fahrtechnisch schwierige Passagen, die gegebenenfalls zu Fuss überwunden werden müssen
Gefahrenstellen:	<ul style="list-style-type: none"> ● Kaum Gefahrenstellen 	<ul style="list-style-type: none"> ● Einzelne Gefahrenstellen 	<ul style="list-style-type: none"> ● Häufiger mit Gefahrenstellen

Kondition*	Leicht	Mittel	Schwer
Länge:	≤ 30 km	≤ 50 km	> 50 km
Höhenmeter:	≤ 50 hm	≤ 200 hm	> 200 hm
Fahrzeit:	≤ 4 h	≤ 5 h	> 5 h

* Beurteilung von Tagesetappen






			
Technik	Leicht (Kanu)	Mittel (Kanu)	Schwer (Rafting)
Anforderungen:	<ul style="list-style-type: none"> Für Einsteiger und Familien geeignet Kanu-Grundkenntnisse erwünscht 	<ul style="list-style-type: none"> Kanu-Grundkenntnisse bei individueller Nutzung 	<ul style="list-style-type: none"> Nur als geführte Touren Anforderungen gemäss Anbieter
Flusstyp:	<ul style="list-style-type: none"> Zahmwasser Seen und sehr ruhig fliessende Flüsse 	<ul style="list-style-type: none"> Zahmwasser und Wildwasser I–II Regelmässiger Stromzug und Wellen einfache und offene Flusskurven 	<ul style="list-style-type: none"> Wildwasser II–IV
Gefahrenstellen und Hindernisse:	<ul style="list-style-type: none"> Wenige leicht umfahrbare Hindernisse 	<ul style="list-style-type: none"> Leicht umfahrbare Hindernisse 	<ul style="list-style-type: none"> Leicht bis schwierig umfahrbare Hindernisse
Bootstypen:	<ul style="list-style-type: none"> Je nach Flusstyp (offene Kajak, Seekajak, Kanadier, ev. Schlauchboote) 	<ul style="list-style-type: none"> Je nach Flusstyp (offene Kajak, Seekajak, Kanadier, ev. Schlauchboote) 	<ul style="list-style-type: none"> Rafting-Schlauchboote

Kondition*	Leicht	Mittel	Schwer
Länge:	Fluss ≤ 20 km See ≤ 15 km	Fluss ≤ 25 km See ≤ 20 km	Fluss > 25 km See > 20 km
Fahrzeit:	Fluss ≤ 4 h See ≤ 3 h	Fluss ≤ 6 h See ≤ 5 h	Fluss > 6 h See > 5 h

* Beurteilung von Tagesetappen





	
Technik	Aufgrund der generell tiefen Anforderung an den Benützer unterscheidet man bei Winterwanderwegen keine technischen Schwierigkeitsgrade.
Anforderungen:	Winterwanderwege erfordern erhöhte Aufmerksamkeit und Vorsicht in Bezug auf Witterung und Rutschgefahr. Davon abgesehen stellen sie keine besonderen Anforderungen an die Benützer.
Wegqualität:	Signalisierte Winterwanderwege sind allgemein zugängliche und in der Regel für zu Fuss Gehende bestimmte, präparierte und kontrollierte Wege. Sie verlaufen möglichst abseits von Strassen für den motorisierten Verkehr auf zumeist schneebedecktem Untergrund. Die Weganlage entspricht dem technischen Anspruch eines gelb markierten Wanderwegs ohne Hindernisse für den Wegunterhalt (z.B. Treppen).
Ausrüstung:	Das Tragen fester Schuhe mit schneegriffiger Sohle oder Spikes sowie eine der Witterung entsprechende Ausrüstung werden vorausgesetzt. Das Mitführen topografischer Karten wird empfohlen.

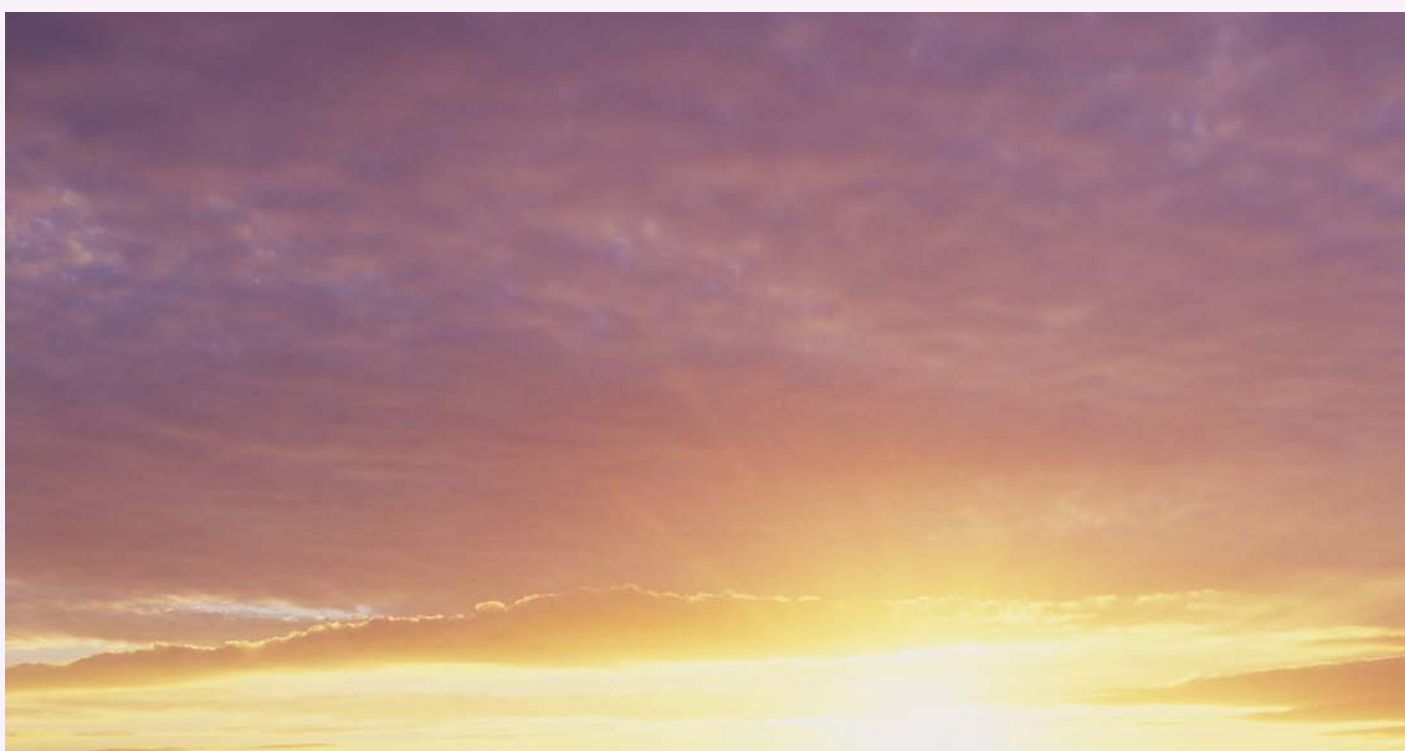
Kondition	Leicht	Mittel	Schwer
Länge:	≤ 5 km	≤ 12 km	> 12 km
Höhenmeter:	≤ 200 hm	≤ 500 hm	> 500 hm






			
Technik	Leicht (Blau)	Mittel (Rot)	Schwer (Schwarz)
	Einfaches Gelände im Auf- und Abstieg. In der Regel im ungefährlichen Gelände keine Schwierigkeiten wie Querungen oder Steilpassagen. Sicherungsmassnahmen beschränken sich auf exponierte Abschnitte. Kurzversion: nicht steil; mit Ausnahme von kurzen und ungefährlichen steilen Passagen	Mässig steiles Gelände mit gelegentlich auch steilen oder exponierten Passagen im Auf- und Abstieg oder Querungen, die eine angepasste Technik erfordern. Sicherungsmassnahmen beschränken sich auf besonders steile oder exponierte Abschnitte. Kurzversion: mässig steil, teilweise exponiert	Oft steiles und exponiertes Gelände, das eine gute Schneeschuh-Gehtechnik voraussetzt. Sicherungsmassnahmen beschränken sich auf besonders exponierte Abschnitte mit Absturzgefahr. Kurzversion: oft steil und exponiert
Anforderungen:	Benützer von Schneeschuhrouten müssen den Schwierigkeitsgrad der ausgewählten Routen kennen und die entsprechenden Anforderungen an Trittsicherheit, Schwindelfreiheit und körperliche Verfassung erfüllen können. Sie müssen sich zudem der Gefahren im Gebirge (Lawinen, Eis- und Steinschlag, Rutsch- und Absturzgefahr, Wetterumsturz) bewusst sein.		
Wegqualität:	Signalisierte Schneeschuhrouten sind allgemein zugängliche und für mit Schneeschuhen gehenden Personen bestimmte, schneebedeckte Routen. Sie befinden sich meist abseits von präparierten Wegen und werden nicht gespurt. Besonders schwierige Passagen werden in der Regel gesichert.		
Ausrüstung:	Schneeschuhe, Stöcke, eine der Witterung angepasste Ausrüstung sowie das Mitführen topografischer Karten werden vorausgesetzt.		

Kondition	Leicht	Mittel	Schwer
Länge:	≤ 4 km	≤ 8 km	> 8 km
Höhenmeter:	≤ 200 hm	≤ 400 hm	> 400 hm





	
Technik	Bei Langlaufloipen unterscheidet man keine technischen Schwierigkeitsgrade.
Wegqualität:	Langlaufloipen sind maschinell präpariert und für das Langlaufen in der Klassik und / oder Skatingtechnik geeignet. Die Loipen verlaufen in lawinensicherem Gelände ohne Absturzgefahr. Bei besonderen Gefahren wird vor Ort informiert und die Loipe gesperrt. Die Loipen verlaufen nicht auf Skipisten, Schlittel- oder Winterwanderwegen. Kreuzungen werden signalisiert.

Kondition	Leicht	Mittel	Schwer
Länge:	≤ 8 km	≤ 16 km	> 16 km
Höhenmeter:	≤ 100 hm	≤ 200 hm	> 200 hm





			
Technik	Leicht	Mittel	Schwer
	<ul style="list-style-type: none"> ● Max. Gefälle 14% ● ø Gefälle maximal 10% ● Kurvenradius mindestens 8 m ● keine Vereisung 	<ul style="list-style-type: none"> ● Max. Gefälle 18% ● ø Gefälle maximal 12% ● Kurvenradius mindestens 6 m ● keine Vereisung 	<ul style="list-style-type: none"> ● Max. Gefälle 18% ● ø Gefälle auch über 12% ● Kurvenradius auch unter 6 m ● keine Vereisung
Wegqualität:	Schlittelwege sind schneebedeckte, in der Regel präparierte Wege. Auf Schlittelwegen ist mit Fussgängern und anderen Verkehrsteilnehmern zu rechnen.		
Ausrüstung:	Empfohlen wird das Tragen von winterfester Kleidung mit Handschuhen, von festen Schuhen mit Bremshilfen, eines Skisportheilm sowie einer Skibrille.		

